

## Übersicht

über die vom Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 19. Sitzung am 11.03.2019 gefassten Beschlüsse:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
1.	Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.11.2018	Anerkennung	
2.	Baumaßnahme Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef; aktueller Sachstand	Kenntnisnahme	
3.	Schulentwicklungsplanung a) für die Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises; b) von Städten und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme; 54/19 Zustimmung	einstimmig
4.	Möglichkeiten zur Einrichtung einer Ferienbetreuung an Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises	55/19 Zustimmung	einstimmig
5.	Schülerspezialverkehr zu den Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises	56/19 Zustimmung	einstimmig
6.	Medienentwicklungskonzept für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises; aktueller Sachstand	Kenntnisnahme	
7.	Mitteilungen und Anfragen		
7.1.	Übergangsmanagement Schule-Beruf; aktuelle Entwicklungen in "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA)	Kenntnisnahme	
7.2.	MINT im Rhein-Sieg-Kreis; aktuelle Entwicklungen	Kenntnisnahme	
7.3.	Auszeichnungen für Schüler von Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises (Börsenspiel)	Kenntnisnahme	
7.4.	Mehrsprachiger Vorlesewettbewerb des Rhein-Sieg-Kreises	Kenntnisnahme	
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
8.	Mitteilungen und Anfragen		

Folgende Beschlussempfehlungen fallen in die Zuständigkeit des Kreisausschusses sowie des Kreistages:

<b>TO.- Punkt</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Beschluss-Nr./ Ergebnis</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
	keine		

## Niederschrift

über die in der 19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises am 11.03.2019 gefassten Beschlüsse:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:25 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Raum Rhein  
**Datum der Einladung:** 27.02.2019

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer  
Herr Franz Gasper in Vertretung der SkBin Hildegard Meiswinkel  
Frau Katharina Gebauer  
Herr Dr. Josef Griese (bis TOP 6)  
Frau Gabriele Kretschmer  
Frau Notburga Kunert  
Herr Tim Salgert  
Herr Matthias Schmitz  
Herr Michael Solf

#### Sachkundige Bürger/in CDU

Frau Cornelia Löbach  
Herr Olaf Prinz in Vertretung der SkBin Elena Pestel  
Herr Martin Rosorius

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker  
Frau Stefanie Göllner  
Frau Veronika Herchenbach-Herweg Vorsitzende  
Frau Ursula Studthoff

#### Sachkundige Bürger/in SPD

Herr Mario Dahm in Vertretung des SkB Daniel Stenger  
Herr Nils Suchetzki in Vertretung der Abg. Susanne Sicher  
Frau Sara Zorlu

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Michaela Balansky in Vertretung des SkB Günter Piéla  
Frau Johanna Bientretre  
Frau Gabi Deussen-Dopstadt  
Herr Edgar Hauer

#### Kreistagsabgeordnete FDP

Frau Renate Frohnhöfer

#### Sachkundige Bürgerin FDP

Frau Jana Rentzsch

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Michael Otter

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Arvid Ellenberger

Beratend: Evangelische Kirche

Frau Ute Kirchhöfer

**Entschuldigt fehlten:**Sachkundige Bürgerinnen CDU

Frau Hildegard Meiswinkel

Frau Elena Pestel

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Susanne Sicher

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Daniel Stenger

Sachkundiger Bürger GRÜNE

Herr Günter Piéla

Kreistagsabgeordnete FUW/Piraten

Frau Maria-Luise Streng

**Vertreter/in der Verwaltung:**

Dezernent Wagner

Ltd. KVD Clasen

KVOR Gappel

KVOR Nohl

KARin Wolff

KA Bliersbach

VAe Paar

KA Fuchs

(Schriftführer)

**Schulaufsicht:**

SADin Kreitz-Henn

**Gäste:**

Frau Cyriax, Leiterin der Schule am Rotter See, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf-Sieglar

Herr Meier, Leiter der Waldschule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Alfter-Witterschlick

Herr Meinecke, Leiter der Richard-Schirrmann-Schule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef-Bröl

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
---	--	--

Die Vorsitzende eröffnete die 19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung, begrüßte die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

SkB Ellenberger fragte, ob die von der Elternpflegschaft der Waldschule Alfter eingebrachten Anträge unter Punkt 3 der Tagesordnung behandelt würden.

Dezernent Wagner erklärte, dass die Anregungen der Elternpflegschaft von der Thematik her unter den auf der Tagesordnung stehenden Punkt „Schulentwicklungsplanung für die Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises“ fielen. Dies sei auch mit der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Scheffler, so kommuniziert worden. Man werde weiterhin sowohl mit der Elternpflegschaft als auch mit der Schulleitung im Gespräch bleiben, um den jeweiligen Sachstand aus Verwaltungssicht darzulegen. Er halte dieses Vorgehen für den richtigen Weg. Wenn die Anträge nach formalen Kriterien behandelt würden, würde das eine zeitliche Verzögerung mit sich bringen, die dem Anliegen der Eltern nicht gerecht werde.

1	Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.11.2018	
---	--	--

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als anerkannt.

2	Baumaßnahme Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef; aktueller Sachstand	
---	---	--

Dezernent Wagner erklärte, die Gebäudewirtschaft habe ihn gebeten, den Sachstandsbericht in der heutigen Sitzung vorzutragen. Der Bau- und Vergabeausschuss werde das Thema in seiner Sitzung am 14.03.2019 beraten. Die entsprechende Vorlage sei den Fraktionen am heutigen Tag zugegangen. Die in dieser Vorlage enthaltenen Informationen seien seitens des Landrates der Öffentlichkeit soeben im Rahmen eines Pressegesprächs mitgeteilt worden. Er halte es daher für angemessen, dass auch die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung den Sachstandsbericht zeitnah zur Verfügung gestellt bekämen. *[Anmerkung der Verwaltung: Die als Tischvorlage verteilte Mitteilung der Gebäudewirtschaft für den öffentlichen Sitzungsteil des Bau- und Vergabeausschusses ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.]*

Nach heutigem Kenntnisstand werde die von der Gebäudewirtschaft prognostizierte Bauzeit von zweieinhalb Jahren eingehalten, was er bei einer Baumaßnahme dieser Größenordnung für sehr erfreulich halte. Weniger erfreulich stelle sich der Bereich der zu erwartenden Baukosten dar. Nachdem aktuell rund 90 % der Auftragsvergaben erfolgt seien, habe die Gebäudewirtschaft – wie zugesagt – eine relativ verlässliche Prognose aufgestellt, was die weitere Kostenentwicklung betreffe. Unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Vergaben gehe die Verwaltung nach jetzigem Stand von einer Kostensteigerung um 7,5 Mio. Euro und somit von Baukosten in Höhe von 62,5 Mio. Euro aus. Die drei dafür im Wesentlichen verantwortlichen Ursa-

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

chen (Vergabeverluste, Nachträge durch Massenmehrungen, Umplanungen und Beschleunigungsmaßnahmen sowie der Baupreisindex) seien in der Vorlage ausführlich erläutert. Nach dem Ergebnis einer Risikobewertung für den weiteren Bauablauf in Höhe von 4,375 Mio. Euro könnten sich die Baukosten noch auf insgesamt 66,875 Mio. Euro erhöhen. Davon seien durch verschiedene Fördermittel knapp 12,5 Mio. Euro abgedeckt. Die jetzt bezifferten Mehrkosten seien in dem im Dezember 2018 vom Kreistag verabschiedeten Doppelhaushalt 2019/2020 nicht enthalten gewesen. Da der Haushalt noch nicht in Kraft getreten sei, beabsichtige die Verwaltung, das laufende Genehmigungsverfahren bei der Bezirksregierung Köln anzuhalten und die erforderlichen Änderungen noch in den Doppelhaushalt 2019/2020 einzubringen. Dies werde den entsprechenden politischen Gremien noch in diesem Monat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

*Anmerkung der Verwaltung zur Nachfrage von SkB Dahm zur W-LAN-Ausstattung am Carl-Reuther-Berufskolleg: Derzeit ist das Carl-Reuther-Berufskolleg nur teilweise mit W-LAN ausgestattet. Eine Ausweitung von W-LAN wird im sanierten Gebäude erfolgen und somit ab dem Jahr 2020 nutzbar sein. In den Bereichen, in denen kein W-LAN verfügbar ist, stellt der Schulträger die Nutzung des Internets durch kreiseigene Geräte sicher, die größtenteils über LAN versorgt werden. Insbesondere für den Schulbereich IT findet derzeit eine Erweiterung der Ausstattung statt. Eine deutliche Verbesserung der Netz-Zugriffsmöglichkeiten wird mit dem Breitbandanschluss, der laut dem beauftragten Unternehmen noch vor den Sommerferien 2019 erfolgen soll, eintreten.*

3	Schulentwicklungsplanung a) für die Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises; b) von Städten und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Abg. Göllner erklärte, die Situation an der Waldschule in Alfter habe auch ohne die umfangreichen Hinweise der Elternpflegschaft Fragen aufgeworfen. Gerade für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis habe sie den Eindruck, dass man sich in Standortfragen von einer Behelfslösung zur nächsten hängele, ohne zu einem dauerhaften Ergebnis zu kommen. Sie erhoffe sich nunmehr eine längerfristige Lösung, gleichwohl stelle sich die Frage, ob für die Kinder, die im kommenden Sommer auf eine weiterführende Schule wechseln müssten, ein gesicherter Schulplatz zur Verfügung stehe.

Abg. Solf zeigte sich zunächst erfreut darüber, dass die Verwaltung in nahezu jeder Sitzung umfangreich über die Schulentwicklungsplanung für die Schulen in Kreisträgerschaft berichte. Das betreffe nicht nur den Bereich der Förderschulen, sondern auch die Berufskollegs. Darüber hinaus halte er es auch für wichtig, dabei stets die Entwicklung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Blick zu behalten. In diesem Zusammenhang erinnere er daran, dass vor nicht allzu langer Zeit die weitere Existenz von Förderschulen landesweit und auch im Rhein-Sieg-Kreis nicht gesichert gewesen sei. Nun müsse das gemeinsame Bemühen sein, die Kinder so lange im Förderschulsystem zu halten, wie es nötig sei, und erst dann wieder in die Regelschulen zu überführen. Dies müsse auch im Falle der Waldschule in Alfter das erklärte Ziel für die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sein. Es sei zu hoffen, dass die Verwaltung mit der Stadt Bonn zu einem zukunftssicheren Ergebnis komme, damit vor allem die im Sommer wechselnden Kinder nicht allzu lange im Ungewissen bleiben müssten.

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Hauer griff die Worte seines Vorredners auf und stellte fest, im Ausschuss habe regelmäßig Einigkeit geherrscht, gerade die Kinder mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung aus pädagogischer Sicht so lange an der Förderschule zu behalten, bis sie in der Lage seien, in der Regelschule erfolgreich am Unterricht teilzunehmen. Dies sei auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass mehr als die Hälfte der Kinder, die eine Förderschule der Sekundarstufe I besuchten, diese ohne einen Abschluss verließen und seiner Einschätzung nach damit nur geringe Chancen auf einen Ausbildungsplatz besäßen. Von daher halte er das im Rhein-Sieg-Kreis praktizierte Verfahren weiterhin für die sinnvollste Lösung, auch wenn es dem Stufenaufbau des Schulsystems widerspreche und vom Grundsatz her nicht rechtskonform sei. Er hoffe, dass die Duldung des Verfahrens noch längere Zeit aufrechterhalten werden könne.

SkB Ellenberger betonte seinen Standpunkt, die Förderschulen im Lande zu erhalten und zu unterstützen. Damit werde der Wille der Eltern unterstrichen, die ihre Kinder an einer Förderschule besser aufgenommen und betreut sähen als auf einer allgemeinen Schule.

Abg. Otter legte dar, es gehe hier nicht um ideologische oder politische Forderungen, sondern ganz konkret darum, in diesem besonderen Falle die Probleme vor Ort zu lösen und abzustellen. Die Ausgestaltung der Zukunftsperspektiven von Kindern, die eine Förderschule ohne Abschluss verließen, könne nicht Aufgabe dieses Ausschusses sein, damit müsse die Landesregierung konfrontiert werden.

Dezernent Wagner stellte klar, dass die Verwaltung im Auftrage des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung den Förderschulen jederzeit die nötige Unterstützung gewährt habe, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfalle. Dies werde auch in Zukunft das Verwaltungshandeln bestimmen. Daher habe ihn an den Ausführungen der Elternpflegschaft der Waldschule zur Schulentwicklungsplanung irritiert, dass der Eindruck entstehe, diese sei nicht existent. Dem müsse er widersprechen, da in fast jeder Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung über die Schulentwicklungsplanung der Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises beraten werde, auch um flexibel und situationsgerecht reagieren zu können.

Bezüglich der Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Bonn könne es sich nur um ein Missverständnis handeln, das aus dem E-Mail-Verkehr zwischen Frau Scheffler und einer Mitarbeiterin des Schulamtes der Stadt Bonn resultiere. Im Rahmen des mit der Stadt Bonn vereinbarten Gespräches am 29.03.2019 versuche man dies aufzuklären. Richtig sei, dass die Schulverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises keinerlei Kenntnis von einer einseitigen Aufkündigung der seit 1989 bestehenden Vereinbarung seitens der Stadt Bonn habe.

Ltd. KVD Clasen erklärte, Schulentwicklungsplanung für Förderschulen könne nicht wie bei allgemeinen Schulen von verlässlichen Größen wie der Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abgeleitet werden. Vielmehr müssten andere Faktoren Berücksichtigung finden, wie die gesetzlichen Grundlagen und die Position der jeweiligen Landesregierung zur Stellung der Förderschulen. Nicht zuletzt spiele auch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung eine Rolle, daher sei die Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen kaum prognostizierbar.

Darüber hinaus bestehe im Rhein-Sieg-Kreis die weiterhin nicht gelöste Problematik der Beschulung in den Klassen 5 und 6 an den Primarstufen-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Wie in der vorangegangenen Ausschusssitzung berichtet, habe die Bezirksregierung mit Schreiben vom

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

08.11.2018 den aktuellen Sachstand angefragt. Die Verwaltung habe am 15.01.2019 dahingehend geantwortet, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich weiterhin an die seinerzeit vom damaligen Staatssekretär Hecke zugesagte Duldung des Verfahrens halte, bis eine rechtskonforme Lösung gefunden sei. Dies könne, wie bereits häufig dargelegt, nicht Aufgabe des Rhein-Sieg-Kreises sein.

Was die Situation an der Waldschule betreffe, bestehe mit dem Eigentümer des Gebäudes in Meckenheim-Merl Einigkeit über einen langfristigen Mietvertrag bis zum Jahre 2028, der unterschriftsreif vorliege. Darüber hinaus sei vorgesehen, die beiden am Teilstandort Rheinbach an der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule untergebrachten Klassen der Waldschule zum Schuljahr 2020/2021 auf die Standorte Alfter-Witterschlick und Meckenheim-Merl aufzuteilen. Damit sei eine Planungssicherheit geschaffen worden, die bislang nicht bestanden habe. Im Übrigen erinnere er daran, dass der Standort Meckenheim-Merl für viele Schüler sehr verkehrsgünstig liege und dem Prinzip einer wohnortnahen Beschulung entspreche. Es sei der Verwaltung klar, dass die Aufnahme des Schulbetriebes am neuen Standort Schulleitung und Lehrkräfte vor eine enorme Herausforderung gestellt habe, dies sei in besonderem Maße aber auch für Schulverwaltung und Gebäudewirtschaft der Fall gewesen. Noch seien alle Umbaumaßnahmen nicht abgeschlossen, die Gestaltung der Außenanlagen werde in Angriff genommen und es werde nach verfügbaren Turnhallenzeiten für die Schule gesucht. Insofern sei er auch auf die Nachfrage der Abg. Frohnhöfer zu Möglichkeiten für die Durchführung des Sportunterrichts am Standort Meckenheim-Merl eingegangen.

Wie Herr Wagner bereits erwähnt habe, werde der Wechsel von der Waldschule auf eine weiterführende Schule Inhalt des Gespräches mit der Schulverwaltung der Stadt Bonn am 29.03.2019 sein. Die Verwaltung sei zuversichtlich, dass für das kommende Schuljahr eine vernünftige ortsnahe Lösung gefunden und diese auch für die Zukunft angeboten werden könne. Als Alternative zur Stadt Bonn komme ein privater Schulträger in Betracht; erste Gespräche mit einem möglichen Partner, der Interesse bekundet habe, seien bereits geführt worden. Der Vorteil einer solchen Lösung sei, dass die Mindestgrößenverordnung – danach seien 55 Schüler erforderlich – keine Anwendung finde.

Die Vorsitzende stellte zusammenfassend fest, dass in folgenden Punkten Einmütigkeit im Ausschuss herrsche. Zum einen solle jedes Kind den Förderort bekommen, der ihm angemessen sei. Das könne das Gemeinsame Lernen sein, für viele Kinder sei aber die Förderschule der bessere Lernort.

Des Weiteren sei eine dezentrale und wohnortnahe Lösung immer einer zentralen Lösung vorzuziehen.

Der dritte Punkt sei, dass – wie bereits mehrfach im Ausschuss festgestellt – das im Rhein-Sieg-Kreis praktizierte Verfahren zur Beschulung in den Klassen 5 und 6 an den Primarstufen-Förderschulen aus pädagogischer Sicht die optimale und sinnvollste Lösung darstelle und die Verwaltung diesen Weg weiter verfolgen solle.

Sie gehe davon aus, dass die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung über das Gespräch mit der Stadt Bonn berichten und die Richtung aufzeigen werde, wie es weitergehe. Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**  
**54/19**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung nimmt die Informationen der Verwaltung zur Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**einstimmig**

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
4	Möglichkeiten zur Einrichtung einer Ferienbetreuung an Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises	

Ltd. KVD Clasen berichtete, die Verwaltung habe in der Frage der Ferienbetreuung an Förderschulen den Austausch mit anderen Schulträgern auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte gesucht und in Erfahrung gebracht, dass dort teilweise die Finanzierung von den Eltern selbst übernommen werde. Auf dieser Grundlage liege ein Angebot für ein Pilotprojekt in den Sommerferien vor, wobei der Elternanteil pro Schüler/in inklusive Frühstück, Mittagessen, Bastel- und Beschäftigungsmaterial sowie Eintrittsgeldern rund 470 Euro für 14 Tage betrage. Der hier genannte Preis beziehe sich auf den Förderschwerpunkt Sprache, beim Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sei auf Grund des Betreuungsumfangs ein höherer Preis zu erwarten. Die Verwaltung wisse, dass dies nicht für alle Eltern zu leisten sei. Daher werde gegenwärtig geprüft, ob die Möglichkeit einer Förderung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket bestehe.

Die Verwaltung schlage vor, in den Sommerferien ein Pilotprojekt an einer Förderschule zu starten und im Nachgang über die gemachten Erfahrungen zu berichten. Es sei dann Aufgabe dieses Ausschusses zu entscheiden, wie in Zukunft in dieser Angelegenheit weiter verfahren werden solle. An dieser Stelle wolle er nicht unerwähnt lassen, dass bereits jetzt Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises an den beiden Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Alfter-Witterschlick und Hennef-Bröl durchgeführt würden. An der Waldschule nähmen sechs Kinder an einer einwöchigen Maßnahme teil, an der Richard-Schirrmann-Schule seien es acht Kinder.

Dezernent Wagner ergänzte, bei den von Ltd. KVD Clasen genannten Kosten handle es sich nur um die Elternbeiträge. Für den Schulträger seien, wie bereits in der vorangegangenen Sitzung des Ausschusses berichtet, noch zusätzliche Sach- und Personalkosten mit dieser Maßnahme verbunden.

Abg. Becker zeigte sich erfreut und erklärte, die dargelegten Fakten gingen in die vom Ausschuss beschlossene Richtung. Ein Wermutstropfen seien für sie allerdings die Kosten, die von den Eltern aufzubringen wären, auch wenn – wie angedeutet – Möglichkeiten einer Förderung bestünden. Sie rege daher an, auf die Suche zu gehen, ob es für die Zukunft nicht noch weitere Fördermöglichkeiten gebe.

*Anmerkung der Verwaltung: Laut der Homepage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Sozialhilfe erhalten oder deren Eltern den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, grundsätzlich einen Rechtsanspruch auf Bildungs- und Teilhabeleistungen. Ob und inwieweit auch Leistungen für Ferienbetreuungen gezahlt werden können, ist noch nicht abschließend geklärt.*

Auf Nachfrage der Abg. Frohnhöfer, an welchen Schulen eine Ferienbetreuungsmaßnahme starten könne, erwiderte Ltd. KVD Clasen, das Pilotprojekt sei zunächst auf eine Schule beschränkt. Die Auswahl sei noch nicht erfolgt und werde mit den Schulleitungen besprochen.

Abg. Solf stellte fest, die Verwaltung habe die ihr übertragene Aufgabe erfüllt. Er sei gerne bereit, nach den diesjährigen Erfahrungen darüber zu sprechen, wie in Zukunft in dieser Angelegenheit weiter verfahren werden könne.

Abg. Göllner wies auf die Möglichkeit hin, im Rahmen der nächsten Haushaltsbera-

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

tungen eine Anpassung vorzunehmen.

Die Vorsitzende regte an, den ihr von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag um einen Halbsatz zu erweitern. Der Ausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**      **Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung bittet die Verwaltung, auf Grundlage der in der Sitzung am 11.03.2019 vorgetragenen Angaben, ein Ferienbetreuungs-Pilotprojekt für die Sommerferien 2019 vorzubereiten und nach weiteren Fördermöglichkeiten zu suchen.**  
**55/19**

**Abst.-**  
**Erg.:**      einstimmig

5	Schülerspezialverkehr zu den Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises	
---	---	--

Ltd. KVD Clasen erklärte, der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung sei in vorangegangenen Sitzungen über die Absicht der Verwaltung informiert worden, dass der Schülerspezialverkehr grundsätzlich auf die RSVG übertragen werden solle. Dies sei auch unter Einbeziehung der im Hause zu beteiligenden Stellen bereits in die Wege geleitet worden. Die RSVG habe nunmehr in diesem Zusammenhang angefragt, ob für das kommende Schuljahr noch einmal eine Auftragsverlängerung nach dem bisherigen Verfahren im Rahmen einer sog. Inhouse-Vergabe erfolgen könne.

Der Grund für das Ersuchen sei das kurzfristige Ausscheiden eines langjährigen Mitarbeiters bei der RSVG in diesem Fachbereich. Durch die notwendige Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters sei eine rechtzeitige Ausschreibung der Leistungen der Subunternehmer, die durch die RSVG erfolgen müsse, nicht gewährleistet. Diese könne seitens der RSVG erst für das übernächste Schuljahr zugesichert werden. Vor diesem Hintergrund schlage die Verwaltung daher sowohl diesem Ausschuss als auch dem Bau- und Vergabeausschuss vor, den Schülerspezialverkehr zu den Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises für das Schuljahr 2019/2020 im Rahmen einer Inhouse-Vergabe an die RSVG zu übertragen.

Ohne weitere Nachfragen ließ die Vorsitzende über den ihr von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**      **Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung bittet die Verwaltung, die Übertragung der Aufgaben des Schülerspezialverkehrs zu den Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises auf die RSVG unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen vorzubereiten.**  
**56/19**

**Abst.-**  
**Erg.:**      einstimmig

6	Medienentwicklungskonzept für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises; aktueller Sachstand	
---	---	--

KA Bliersbach berichtete mittels einer Power-Point-Präsentation, die der Nieder-

19. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.03.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

schrift als **Anlage 2** beigefügt ist, über den Fortgang des Medienentwicklungskonzeptes für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises, über das, was bisher erreicht worden sei und über die Ziele, die angestrebt würden.

Im Anschluss daran führte er eine kurze Videosequenz vor, die die Schulverwaltung unter dem Titel „Digitales Berufskolleg – Heute & Morgen“ erstellt habe. Der knapp vier Minuten lange Film sei, wie Ltd. KVD Clasen erläuterte, auf Bitten des Landkreistages für ein Symposium der drei kommunalen Spitzenverbände auf der diesjährigen Bildungsmesse didacta in Köln produziert worden und zeige am Beispiel des Berufskollegs in Siegburg den Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

7.1	Übergangmanagement Schule-Beruf; aktuelle Entwicklungen in "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA)	
-----	---	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

7.2	MINT im Rhein-Sieg-Kreis; aktuelle Entwicklungen	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

7.3	Auszeichnungen für Schüler von Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises (Börsenspiel)	
-----	---	--

KVOR Gappel berichtete ergänzend zur Vorlage, dass mit dem 1. Preis, den ein Schüler des **Berufskollegs in Siegburg** beim „Börsenspiel“ der Kreissparkasse Köln erreicht habe, zusätzlich ein Sonderpreis im Wert von 2.500 Euro für die Gestaltung der Abiturfeier der Abschlussklasse verbunden sei.

Darüber hinaus sei zu erwähnen, dass die **Vorgebirgsschule in Alfter** sich in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Köln an einem Förderprogramm „Schule in der digitalen Welt“ beteiligt habe. Bei diesem von der Heinz-Nixdorf-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ins Leben gerufenen Förderprogramm seien von 120 Bewerbungen 14 Schulen mit jeweils 15.000 Euro bedacht worden, darunter die Vorgebirgsschule in Alfter als einzige Förderschule in ganz Deutschland. Der Betrag werde für die Gestaltung und Erprobung von Medienkonzepten und die Kompetenzvermittlung für Lehrkräfte sowie für die Beschaffung von Hard- und Software verwendet, außerdem werde die Schule mit ihrem Partner in das Netzwerk zum Förderprogramm aufgenommen.

7.4	Mehrsprachiger Vorlesewettbewerb des Rhein-Sieg-Kreises	
-----	---	--

KVOR Nohl wies darauf hin, dass der Rhein-Sieg-Kreis am 14.05.2019 wieder den mehrsprachigen Vorlesewettbewerb in den Jahrgangsstufen 3/4 und 5/6 ausrichten werde. Dieser finde aus den bekannten baulichen Gründen in diesem Jahr in Räumen des Berufskollegs in Siegburg statt und werde in sechs Herkunftssprachen angeboten. Im Gegensatz zu den Vorlesewettbewerben auf Regierungsbezirksebene,

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

die nur alle zwei Jahre stattfänden, sei dem Rhein-Sieg-Kreis die jährliche Austragung wichtig, um den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Angehörigen Kontinuität zu bieten und um damit zu einem Stück gelebter Integration beizutragen. Bereits jetzt zeichne sich wieder eine große Teilnehmerzahl ab. Zur Siegerehrung lade er alle Ausschussmitglieder herzlich ein, eine schriftliche Einladung werde folgen.

### Ende des öffentlichen Teils

### Nichtöffentlicher Teil

8	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

gez. Veronika Herchenbach-Herweg  
Vorsitzende

gez. Volker Fuchs  
Schriftführer